

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Bildungswissenschaften

Primarstufe-Inklusion

Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
BM-MA-S1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft	4
75977 V - Lebensbegleitendes Lernen, Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext	4
75978 S - Was ist der Wert von Bildung? Eine kritische Einführung in die Bildungsökonomie	4
75979 S - Ich habe recht! Zeitgenössische Auseinandersetzungen in der Bildungsforschung	4
75980 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	5
75982 V - Bildungsstruktur Deutschlands	5
75983 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	6
75987 S - Lernort Museum: Museumspädagogische Konzepte – Schulische Herausforderungen	7
76000 S - Gewalt an Schulen	7
76001 S - Rechtsextremismus unter Jugendlichen	8
76002 S - „Lernreise: ‘Gute Schulen’ in Deutschland“	8
76004 S - Wertebildung bei Kindern und Jugendlichen	9
76007 S - Der Klassenlehrer - nur noch Verwalter der Schulkasse?	10
76008 SU - Mit Konflikten erfolgreich umgehen – ein sozialpsychologisches Kommunikations- und Verhaltenstraining	10
76013 BL - (Cyber-)Mobbing unter Jugendlichen: Erkennen, Handeln, Vorbeugen	11
76014 S - Erziehungs- und Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter	11
76016 S - Medienbildung in Schule und Unterricht	12
76017 BL - Erziehung und Geschlecht. Theorie und Praxis von Mädchen- und Frauenbildung im Wandel der Zeit	12
76056 B - Theorie und Praxis der außerschulischen politischen Jugendbildung	13
76073 S - Reformpädagogische Versuchsschulen in der Weimarer Republik	13
76124 V - Einführung in Sozialisationstheorien	14
76126 S - Gerechtigkeit in der Schule aus struktureller und psychologischer Sicht	14
76198 S - Pädagogik und Architektur im Dialog: Grundlagen und Konzepte für eine Universitätsschule	15
76503 BL - Bildung in einer digitalen Welt	15
76516 BL - Den Studieneingang optimieren – aber wie?	16
76517 S - Aufwachsen in heterogenen Lebenswelten und Folgerungen für die pädagogische Praxis	17
78008 S - Soziale Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich	17
BM-MA-SP - Schulrecht	18
77976 V - Schulrecht	18
Schulpraktikum	18
75386 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)	18
Fakultative Lehrveranstaltungen	19
Glossar	20

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

BM-MA-S1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft

75977 V - Lebensbegleitendes Lernen, Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	17.10.2019	Dr. Peter Kossack

Kommentar

Wenn über Bildung gesprochen wird, scheint auf den ersten Blick alles klar zu sein. Es handelt sich hier "irgendwie" um ein Projekt, auf das man sich beziehen kann, wenn man das menschliche Potenzial beschreiben möchte. Bildung bezeichnet also „irgendwie“ die Möglichkeit des Menschen über sich hinaus, zu sich kommen zu können. Schaut man sich die Theorien und Konzepte zur Bildung an, wird auf den zweiten Blick zugleich sichtbar, dass alles von dem „irgendwie“ abhängt. Warum Bildung, auf welche Weise sich bilden, woraufhin zielt Bildung und was zeichnet Bildung aus? Und in welchem Verhältnis stehen Erziehung, Lebenslanges Lernen und Kompetenzentwicklung zur Bildung? Sind diese Begriffe nur in Abhängigkeit von bestimmten sozialen und historischen Kontexten zu verstehen? In der Vorlesung wird u.a. diesen Fragen nachgegangen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

75978 S - Was ist der Wert von Bildung? Eine kritische Einführung in die Bildungsökonomie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	18.10.2019	Hartwig Hümme
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	2.14.0.26/27	22.11.2019	Hartwig Hümme

Kommentar

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung Bildung für die Gesellschaft und das Individuum hat und welchem Wandel diese unterlag und immer noch unterliegt. Die etablierte Forschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem mit dem Zusammenhang zwischen den Bildungsabschlüssen und dem späteren Einkommen auseinandergesetzt. Aktuell rücken vermehrt sogenannte nicht monetäre Erträge von Bildung ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses (Gesundheit, politische Teilhabe, Lebenszufriedenheit usw.). Zudem ist öfters von einer Ökonomisierung der Bildung zu lesen. Was hat es damit auf sich? So werden in diesem Seminar sowohl bildungsökonomische als auch andere sozialwissenschaftliche Forschungsfelder mit ihren sehr unterschiedlichen Theorien behandelt. Dies geschieht durch das Lesen und Diskutieren von Texten und neuen nationalen und internationalen Studien.

Literatur

- Becker, R.; Hadjar, A. (2009): Erwartete und unerwartete Folgen der Bildungsexpansion in Deutschland. Aus: Becker, R. (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden.
- Card, D. (1999): The Causal Effect of Education on Earnings. In: Ashenfelter, O. & D. Card: Handbook of Labor Economics, Volume 3, Elsevier, Chapter 30.
- Hout, M. (2012): Social and economic returns to college education in the United States. In: Annual Review of Sociology. 2012; 38, S.379–400.
- Kuntz (2011): Bildung und Gesundheit. In. Schott; Hornberg (Hrsg.): Die Gesellschaft und ihre Gesundheit, S. 311-327.

Leistungsnachweis

Präsentation und Ausarbeitung (zu einem Thematischen Block)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

75979 S - Ich habe recht! Zeitgenössische Auseinandersetzungen in der Bildungsforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	18.10.2019	Hartwig Hümme

Kommentar

In diesem Seminar gibt es zunächst eine Einführung in die empirische Bildungsforschung ihre Entwicklung und Forschungsthemen. Im Hauptteil wird sich dann mit den verschiedenen aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen in diesem Forschungsgebiet beschäftigt. In den Jahren seit der Jahrhundertwende war gerade die quantitativ-empirische Bildungsforschung massiver Kritik ausgesetzt - ungewöhnlich dabei war, dass diese zu weilen sehr scharf und zugespitzt formuliert wurde. Im Seminar beschäftigen wir uns daher mit den Fragen, was genau kritisiert wurde, wer dabei welche Position vertrat und wie reagiert wurde? Interessant ist dabei neben dem Verlauf der Debatten auch, über welche Medien diese ausgetragen wurde.

Literatur

- Baumert, J.; Tillmann, K-J (Hrsg.) (2016): Empirische Bildungsforschung - Der kritische Blick und die Antwort auf die Kritiker. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft - Sonderheft 31/2016.
- Reinders; H.; Ditton, H.; Gräsel, C.; Gniewosz, B. (Hrsg.) (2015): Empirische Bildungsforschung – Strukturen und Methoden. 2., überarbeitete Auflage. SpringerVS.
- Reinders; H.; Ditton, H.; Gräsel, C.; Gniewosz, B. (Hrsg.) (2015): Empirische Bildungsforschung – Gegenstandsbereiche. 2., überarbeitete Auflage. SpringerVS.
- Tillmann, K.-J. (2015): Empirische Bildungsforschung als Aufklärung? DDS – Die Deutsche Schule. 107. Jahrgang 2015, Heft 3, S. 299-314. Waxmann.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

75980 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	14.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Bemerkung

Folgende Termine müssen leider ausfallen:

- **21.10.2019 : Ersatztermin** am 29.10.2019 (8-10h) in Raum 2.14.0.12
- **09.12.2019 : Ersatztermin** am 22.11.2019 (12-14h) in Raum 2.10.0.26
- **16.12.2019 : Ersatztermin** am 29.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.26

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

75982 V - Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	14.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jahres Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt.

Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Bemerkung

Folgende Termine müssen leider ausfallen:

- **21.10.2019 : Ersatztermin** am 24.10.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.25
- **09.12.2019 : Ersatztermin** am 22.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.26
- **16.12.2019 : Ersatztermin** am 28.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.25

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

75983 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	17.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	2.05.0.11	10.01.2020	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

75987 S - Lernort Museum: Museumspädagogische Konzepte – Schulische Herausforderungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	15.10.2019	Prof. Dr. Frank Tosch

Kommentar

Die ca. 8.000 Museen in Deutschland sind zunehmend gefragte Partner von Schulen. Umgekehrt entdecken die Schulen die Bedeutung der Museen als außerschulische Lernorte. Besuche und Arbeitsphasen in zumindest zwei musealen Einrichtungen (z.B. Schloss Sanssouci, Rochow-Museum und Schulmuseum Reckahn) haben das Ziel, museumspädagogische und ausstellungsdidaktische Grundsätze in verschiedenen Museen zu diskutieren. Dabei stehen Fragen der Objekt-Besucher Beziehung, der pädagogischen Führung und Kommunikation in Museen sowie handlungsorientierte Tätigkeits- und Vermittlungsformen moderner musealer Didaktik im Mittelpunkt.

Wie lassen sich die Bedürfnisse von Schule und Museum besser verzähnen? Das Seminar will Grundsätze für die pädagogisch-didaktische Arbeit im und mit dem Museum filtern und fallorientierte Anregungen für seine systematische Nutzung im Unterricht aller Schularten vermitteln.

Literatur

- Fast, K. (Hrsg.): Handbuch museumspädagogischer Ansätze (= Berliner Schriften zur Museumskunde; 9). Opladen 1995.
- Wagner, E.; Dreykorn, M. (Hrsg.): Museum – Schule – Bildung. Aktuelle Diskurse – Innovative Modelle – Erprobte Methoden. München 2007.
- Kunz-Ott, H.: Museum und Schule. Wege zu einer erfolgreichen Partnerschaft (= Museums-Bausteine; 9). München/ Berlin 2009.
- Piontek, A.: Museum und Partizipation. Theorie und Praxis kooperativer Ausstellungsprojekte und Beteiligungsangebote. Bielefeld 2017.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76000 S - Gewalt an Schulen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	14.10.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar

Gewalt und Mobbing von Kindern und Jugendlichen erregen immer wieder die Öffentlichkeit. Doch was berichten einschlägige empirische Studien zu Ausmaß, Ursachen und Lehrerreaktionen? Und welche wirksamen Gegenstrategien, insbesondere Präventions- und Interventionsprogramme, gibt es? Diesen Fragen geht das Seminar anhand aktueller Studien und schulischer Präventions- und Interventionskonzepte nach. Angeleitet vom Dozenten werden von Studierenden didaktisch gut konzipierte Seminargestaltungen erwartet.

Literatur

- Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
- Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2013
- Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Leistungsnachweis							
Leistungserfassung: Referat und Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	841413 - Seminar (benötigt)						
76001 S - Rechtsextremismus unter Jugendlichen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	16.10.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
Kommentar							
<p>Rechtsextremismus und Rechtspopulismus sind eine Bedrohung für die Demokratie. Rechtsextremismus ist zwar kein „Jugendphänomen“, dennoch tritt es unter Jugendlichen, gerade in Ostdeutschland, besonders auffällig in Erscheinung. Während es im ersten Teil des Seminars anhand empirischer Studien um Erscheinungsformen und Erklärungsansätze geht, sollen im zweiten Teil (außer)schulische Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus vorgestellt und diskutiert werden. Schwerpunkte sind auch neue Phänomene wie Hate Speech und der Vergleich mit anderen Extremen, z. B. Salafismus. Angeleitet vom Dozenten werden von Studierenden didaktisch gut konzipierte Seminargestaltungen erwartet.</p>							

Literatur							
<ul style="list-style-type: none"> Hasse, J./Rosenthal, G. (Hg.) (2013): Wider die Gleichgültigkeit. Bonn Rieker, P. (2009): Rechtsextremismus: Prävention und Intervention. Weinheim Schubarth, W. (Hg.) (2014): Nachhaltige Prävention von Kriminalität. Potsdam Schubarth/W./Stöß, R. (Hg.) (2001): Rechtsextremismus in der BRD. Eine Bilanz. Opladen 							

Leistungsnachweis							
3 bzw.4 (2+2) LP (Referat und Hausarbeit)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	841413 - Seminar (benötigt)						
76002 S - „Lernreise: ‘Gute Schulen’ in Deutschland“							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	16.10.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
Golm, Pädagogische Werkstatt Haus 10a							
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	23.10.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	06.11.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	20.11.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	04.12.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	18.12.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	15.01.2020	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	N.N.	29.01.2020	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar

Was ist eine gute Schule? Diese Frage bestimmt das Seminar „Lernreise: ‘Gute Schulen’ in Deutschland“. Im Rahmen des Seminars werden ca. sechs ausgezeichnete Schulen in Deutschland auf einer selbstorganisierten „Lernreise“ besucht. Vorbereitend werden Kriterien und Bewertungssysteme für erfolgreiche Schulen kennengelernt, entwickelt und hinterfragt. Dies beinhaltet nicht nur das Beobachten pädagogischer Praxis in den Schulen und Interviews mit AkteurInnen vor Ort, sondern auch die Organisation des eigenen Lernens auf der Reise. Die gewonnenen Erkenntnisse werden aufbereitet und zu aktuellen schulpädagogischen Diskursen in Bezug gesetzt.

Es geht um einen ganzheitlichen und analytischen Blick auf Einzelschulen mit ihren jeweiligen inneren Strukturen und äußeren Einflüssen. Dabei besteht die Chance, von positiven Vorbildern zu lernen und inspirierende Persönlichkeiten kennenzulernen. Das Seminar legt dabei einen pragmatischen Fokus auf mögliche "Stellschrauben" im System, an denen angesetzt werden kann, um positive Schulentwicklung anzusteuern. Kann sich eine Schule von innen heraus verändern?

Welche Rolle spielen dabei Lehrende und Lernende? Welche arbeitsorganisatorischen Details beeinflussen die Entwicklung? Wie wirken externe Faktoren auf einzelne Schulen? Welche Rolle hat die Schulleitung?

Die Zielorte der „Lernreise“ stehen noch nicht fest. Eine begründete Schulauswahl zu treffen und die Reiseroute festzulegen, ist Teil eines gemeinsamen Planungsprozesses. Demnach ist ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Engagement für das Projekt erforderlich. Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn sich Studierende sowohl für das Vorbereitungsseminar, die Lernreise, als auch den Nachbereitungswochenende verbindlich verpflichten.

Das Seminar setzt sich zusammen aus einem Vorbereitungsseminar (sechs Sitzungen á 4 Std.), einer 12-tägigen Reise (vom 02.-13.03.2020 oder 09.-20.03.2020) und einem Nachbereitungswochenende vom 03.-05.04.2020.

Literatur

- Helmut Fend (2008) Die Mesoebene: Schulen als korporative Akteure im lokalen Umfeld - Schulentwicklung als schulpädagogisches Programm aus Schule gestalten - Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 145-159
- Johannes Bellmann: Choice Policies - Selektion, Segregation und Distinktion im Rahmen von Bildungsmaerkten aus Begabtenförderung an Gymnasien: Entwicklungen, Befunde, Perspektiven (2008): 249-270.
- Hilbert Meyer (2004): Guter Unterricht an guten Schulen? Ueberlegungen zur Organisationspaedagogik aus Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (Hrsg.): Ganztagschulen und mehr: Landerziehungsheime - Dokumentation der 3. großen Mitarbeitertagung vom 4.-6.11.2004 in Jena, S. 92-126
- Georg Breidenstein (2012: Ethnographisches Beobachten aus H. de Boer und S. Reh (Hrsg.), Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Leistungsnachweis

LP-Erwerb: 3 bzw.4 (2+2) LP (Referat und Hausarbeit)

Bemerkung

Reisezeitraum:

- GRUPPE 1 : 02.-13.03.2020
- GRUPPE 2 : 09.-20.03.2020

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benötigt)

76004 S - Wertebildung bei Kindern und Jugendlichen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.24.0.50	14.10.2019	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar

Der Ruf nach mehr Werteerziehung ist eine Herausforderung für die Pädagogik: Aber welche Werte haben eigentlich (angehende) Pädagog*innen? Und wie lassen sich Werte „vermitteln“? Welche Konzepte und Methoden gibt es in der schulischen und außerschulischen Arbeit? Das sind die zentralen Fragen des Seminars, denen anhand aktueller Studien und Konzepte nachgegangen wird. Dabei geht es – neben der Reflexion eigener Werte – auch um Wertekonflikte in einer Einwanderungsgesellschaft.

Literatur

- Bertelsmann Stiftung (Hg.) (2016): Werte lernen und leben. Gütersloh
- Stein, M. (2008): Wie können wir Kindern Werte vermitteln? München
- Schubarth, W. u.a. (Hg.) (2010): Wertebildung in Jugendarbeit, Schule, Kommune. Wiesbaden
- Schubarth, W./Gruhne, Ch./Zylla, B. (2017): Werte machen Schule. Lernen für eine offene Gesellschaft

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

 **76007 S - Der Klassenlehrer - nur noch Verwalter der Schulkasse?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	16.10.2019	Dr. Andreas Seidel

Kommentar

Die meisten Lehrer/innen sind zum einen Fachlehrer in Schulklassen und Kursen, zum anderen füllen sie aber auch umfassendere Aufgaben wie zum Beispiel die Beratung und Förderung der Schüler, die Mitgestaltung des Schullebens oder die Zusammenarbeit mit den Eltern aus. Lehrende sind gefordert, nicht nur didaktisch kompetent zu unterrichten, sondern Lerngruppen auch als soziale Gruppen zu begreifen und als solche professionell zu führen.

Im Seminar soll die Rolle des Klassenlehrers näher betrachtet werden. Vor welchen Aufgaben und Chancen stehen Lehrkräfte in dieser Position? Was erwarten die Schüler von ihren Klassenlehrern? Inwieweit sollen und können sich die Klassenlehrer tatsächlich ihren Aufgaben widmen? Die Auseinandersetzung mit Fragen nach dem Sinn, nach den Bedingungen, Erfordernissen und auch Konfliktfeldern von Klassenlehrerarbeit soll die Teilnehmer für ein gegenwärtig in der wissenschaftlichen Diskussion weniger beachtetes Thema sensibilisieren.

Literatur

- Apel, H.J. (2002). Herausforderung Schulkasse: Klassen führen - Schüler aktivieren. Bad Heilbrunn.
- Glöckel, H. (2000). Klassen führen - Konflikte bewältigen. Bad Heilbrunn.
- Martin, L. (1996). Klassenlehrer als Tutor/Innen. Bad Heilbrunn.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP

Referat/ Hausarbeit (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

 **76008 SU - Mit Konflikten erfolgreich umgehen – ein sozialpsychologisches Kommunikations- und Verhaltenstraining**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Mo	16:15 - 17:15	Einzel	2.14.0.12	21.10.2019	Dr. Andreas Seidel
1	B	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	2.14.0.09	08.11.2019	Dr. Andreas Seidel
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.09	09.11.2019	Dr. Andreas Seidel
1	B	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	2.14.0.32	22.11.2019	Dr. Andreas Seidel
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.32	23.11.2019	Dr. Andreas Seidel

Kommentar

Kommunikation ist die Grundlage jeden Handelns in beruflichen und auch in privaten Situationen. Die Art und Weise, wie wir miteinander reden, entscheidet oft über den Erfolg oder Misserfolg von Gesprächssituationen. Die Grundlagen konstruktiver Kommunikation zu verstehen und anwenden zu können, stellt eine Basis-Kompetenz im Berufsleben dar. Dieses Seminar will an praxisnahen Situationen Methoden und Techniken der Gesprächsführung aufzeigen, um in vielfältigen Begegnungssituationen sicherer und erfolgreicher mit Problemen und Konflikten umgehen zu können. Neben theoretischen Präsentationen wird besonderer Wert auf offene, intensive Gespräche, auf Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch gelegt.

Literatur

- Gordon, T. (1990). Lehrer-Schüler-Konferenz. München.
- Retter, H. (2002). Studienbuch Pädagogische Kommunikation. Bad Heilbrunn.

Leistungsnachweis

- 2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP
- Referat/ Hausarbeit (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

 76013 BL - (Cyber-)Mobbing unter Jugendlichen: Erkennen, Handeln, Vorbeugen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	2.05.1.05	18.10.2019	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	15.11.2019	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.24.0.50	16.11.2019	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	06.12.2019	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.24.0.50	07.12.2019	Dr. Sebastian Wachs
2	EV	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	18.10.2019	Dr. Sebastian Wachs
2	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	01.11.2019	Dr. Sebastian Wachs
2	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.24.0.50	02.11.2019	Dr. Sebastian Wachs
2	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	22.11.2019	Dr. Sebastian Wachs
2	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.12	23.11.2019	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Mobbing an Schulen ist unbestritten ein sehr altes Phänomen, das vermutlich existiert, seitdem es die Institution Schule gibt. Vergleichsweise neu ist jedoch die wissenschaftliche Erforschung Mobbings und die damit einhergehende Erkenntnis, dass es sich bei Mobbing nicht um eine »Randerscheinung des Erwachsenwerdens« oder um Konflikte handelt, die selbstständig unter den beteiligten Heranwachsenden ausgehandelt werden sollten. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Mobbing-Problematik zu vermitteln und Möglichkeiten der Intervention und Prävention aufzuzeigen. Dabei werden die drei Themenbereiche »Erkennen«, »Handeln« und »Vorbeugen« unter Berücksichtigung neuster Erkenntnisse der Mobbing-Forschung bearbeitet. Studierende sollen durch das Seminar befähigt werden, Mobbing zu erkennen, professionell auf Mobbing-Vorfälle zu reagieren und im besten Fall Maßnahmen zu treffen, damit Mobbing erst gar nicht auftritt.

Literatur

- Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2015). Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim und Basel: Beltz.
- Livingstone, S. u. a. (2010). Risks and safety on the internet. The perspective of European children. Final findings from the EU Kids Online survey of, 9-16.
- Wachs, S. (2017). Gewalt im Netz. Studien über Risikofaktoren von Cyberbullying, Cybergrooming und Poly-Cyberviktimsierung unter Jugendlichen aus vier Ländern. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.

Leistungsnachweis

- 2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP
- Hausarbeit

Bemerkung

LV wird noch für das folgende Modul freigeschaltet: **ERZ-B2-SOZ - Bildungsprozesse in modernen Gesellschaften** (Grundlagen IV) (Pflichtmodule/Erziehungswissenschaft - Zwei-Fach Bachelor (Prüfungsversion ab WiSe 2018/19)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PL 841413 - Seminar (benotet)

 76014 S - Erziehungs- und Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	17.10.2019	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebens- und Alltagswelt Jugendlicher. IKT werden dabei zur Sozialisationsinstanz, die gewisse Chancen aber auch Risiken in sich birgt. Neben Erfahrung mit Online-Gewalt (u. a. Cybergrooming, Cyberbullying) können problematische Online-Verhaltensweisen unter Jugendlichen wie z. B. Sexting oder Internetsucht beobachtet werden. Das Seminar gibt einen Überblick über den internationalen Forschungsstand zu Online-Risiken unter Jugendlichen. Dabei wird auch näher auf bestehende Interventions- und Präventionsansätze und deren Stärken und Schwächen eingegangen. Außerdem soll geklärt werden, welche Rolle der Schule, den Peers und der Familie derzeit bei der Medienerziehung/ Medienkompetenzentwicklung zukommt und in Zukunft zukommen kann.

Literatur

- Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2015). Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim und Basel: Beltz.
- Livingstone, S. u.a. (2010). Risks and safety on the internet. The perspective of European children. Final findings from the EU Kids Online survey of, 9-16.

- Wachs, S. (2017). Gewalt im Netz. Studien über Risikofaktoren von Cyberbullying, Cybergrooming und Poly-Cyberviktimsierung unter Jugendlichen aus vier Ländern. Hamburg: Verlag Dr. Kovac

Leistungsnachweis

- 2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76016 S - Medienbildung in Schule und Unterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 16:00	14t.	2.14.0.29	16.10.2019	Ilka Goetz

Kommentar

Nicht erst mit dem Abschluss des „Digitalpakts“ stellt sich die Digitalisierung als eine außerordentliche Herausforderung für die Schule von heute (und morgen) dar. Unbestritten ist die Forderung nach umfangreichen „digitalen“ Kompetenzen der Schüler*innen ebenso wie die Anerkennung der erforderlichen digitalisierungsbezogenen Kompetenzen der (künftigen) Lehrkräfte. An dieser Stelle setzt das Seminar an und bietet einen kreativen, offenen, diskussions- und anregungsreichen Raum für die Auseinandersetzung mit diesem Gegenstand.

Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen werden Potenziale und Herausforderungen des Lehrens & Lernens mit und über digitale Medien betrachtet. Ausgewählte Fragen der Mediенsozialisation von Kindern und Jugendlichen werden thematisiert, mediendidaktische Aspekte insbesondere hinsichtlich mobiler Endgeräte und des cloudbasierten Arbeitsens beleuchtet sowie konkrete Praxisbausteine für die fächerintegrative Umsetzung des Basiscurriculum Medienbildung entwickelt und diskutiert.

Aktuelle Trends und Herausforderungen der Schulentwicklung werden analysiert und kritisch hinterfragt sowie Perspektiven von Learning Analytics und Künstlicher Intelligenz beleuchtet.

„Kombinierte“ Lehrveranstaltung mit der Möglichkeit für Lehrer*innen im Land Brandenburg, diese als Fortbildung zu besuchen. Die Umsetzung erfolgt in einem Blended-Learning-Format, d.h. für einen Teil der Präsenztermine sind E-Learning-Anteile ausgewiesen.

Literatur

Wird zu Beginn der LV mitgeteilt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76017 BL - Erziehung und Geschlecht. Theorie und Praxis von Mädchen- und Frauenbildung im Wandel der Zeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	25.10.2019	Dr. Anke Lindemann
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.05.1.04	24.01.2020	Dr. Anke Lindemann
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	25.01.2020	Dr. Anke Lindemann
1	B	So	10:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	26.01.2020	Dr. Anke Lindemann

Kommentar

Im 21. Jahrhundert werden Mädchen und Jungen in Europas öffentlichen Schulen überwiegend gemeinsam erzogen. Dagegen bestand in Europa jahrhundertelang ein Konsens darüber, dass Mädchen und Jungen getrennt unterrichtet werden sollten, und es bedurfte eines langen Prozesses, die Koedukation gesellschaftlich durchzusetzen.

In dem Seminar werden wir anhand ausgewählter Texte rekonstruieren, wie seit der Frühen Neuzeit die Geschlechtertrennung und der Bedarf an spezifischen Mädchenbildungseinrichtungen theoretisch begründet wurden. Wir werden öffentliche Debatten um die Frage von gemeinsamer oder getrennter Erziehung der Geschlechter in unterschiedlichen historischen Phasen verfolgen. Wir werden die Entwicklung von einer allmählichen Etablierung von Mädchenbildungseinrichtungen bis hin zur Durchsetzung der Koedukation im 20. Jahrhundert erarbeiten. Zum Abschluss werden wir uns mit den neuen bildungspolitischen Kontroversen um Koedukation beschäftigen, die den empirisch aufgezeigten Unterschieden der Bildungsinteressen, -leistungen und -chancen von Jungen und Mädchen geschuldet ist.

Literatur

- Juliane Jacobi: Mädchen- und Frauenbildung in Europa. Von 1500 bis zur Gegenwart. Frankfurt (Main)/New York, Campus Verlag 2013.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benötigt)

76056 B - Theorie und Praxis der außerschulischen politischen Jugendbildung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Do	16:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	24.10.2019	Tim Scholz
1	B	Sa	09:00 - 20:00	Einzel	N.N. (ext)	07.12.2019	Tim Scholz
1	B	So	09:00 - 16:00	Einzel	N.N. (ext)	08.12.2019	Tim Scholz

Kommentar

Die Veranstaltung "Theorie und Praxis der außerschulischen politischen Jugendbildung" findet als Blockseminar in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein statt. Sie legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung des Bildungsverständnisses der außerschulischen Jugendbildung und grundlegender didaktischer Konzepte. Die Konzepte und didaktischen Zugänge sollen dabei nicht nur theoretisch vorgestellt sondern auch praktisch erfahrbar gemacht werden. Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung auf die Frage der Kooperation außerschulischer Jugendbildung mit Schulen gelegt. Es werden zentrale aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen der außerschulischen Bildung und verschiedene Handlungsansätze diskutiert: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit / Rechtsextremismus, Diversitätsbewusste Bildung / Ausgrenzungserfahrungen, Geschlechterreflektierende Pädagogik, Medienpädagogik im digitalen Zeitalter, Gewaltfreie Kommunikation/Umgang mit Konflikten.

Literatur

- Hafenerger, Benno (Hg.) (2011): Handbuch außerschulische Jugendbildung.
- Lösch, Bettina / Thimmel, Andreas (Hg.) (2010): Kritische politische Bildung, Ein Handbuch.
- Mende, Janne / Müller, Stefan (Hg.) (2009): Emanzipation in der politischen Bildung, Theorien - Konzepte – Möglichkeiten

Leistungsnachweis

Leistungspunkte 2/3/4

Bemerkung

Eigenbetrag für die Blockveranstaltung: 25 Euro (Übernachtung und Verpflegung). Die Blockveranstaltung findet vom 7.-8.12.2019 statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benötigt)

76073 S - Reformpädagogische Versuchsschulen in der Weimarer Republik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	15.10.2019	Dr. Jörg-Werner Link

Kommentar

Es gibt gegenwärtig kaum einen alternativen schulpädagogischen Ansatz, dessen Wurzeln nicht in der historischen Reformpädagogik des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts liegen. Gleichwohl sind diese Wurzeln und Vorläufer nicht immer bekannt. In der Weimarer Republik existierten rund 500 Reform- und Versuchsschulen in öffentlicher und privater Trägerschaft, die im damaligen Schulsystem eine Impulsfunktion übernehmen sollten.

Anhand historischer Quellen aus diesen Schulen und anhand neuerer Studien lassen sich Möglichkeiten und Grenzen der reformpädagogischen Versuchsschulen historisch genau analysieren. Im Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich mit ausgewählten Schulmodellen der Reformpädagogik (z.B. Landerziehungsheime, städtische und ländliche Reformschulen, Jenaplan-Schulen, Montessori-Schulen) auseinander zu setzen und deren pädagogische Profile zu erarbeiten, um so eine alternative schulpädagogische Praxis kennenzulernen.

Literatur

- Hansen-Schaberg, Inge (Hrsg.) (2012): Reformpädagogische Schulkonzepte, 6 Bde. (Bd. 1: Reformpädagogik Bd. 2: Landerziehungsheim-Pädagogik Bd. 3: Jenaplan-Pädagogik Bd. 4: Montessori-Pädagogik Bd. 5: Freinet-Pädagogik Bd. 6: Waldorf-Pädagogik.) Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Link, Jörg-W. (2017): Reformpädagogik und staatliche Schulreform. In: Idel, Till-Sebastian / Ullrich, Heiner (Hrsg.) (2017): Handbuch Reformpädagogik. Weinheim, Basel: Beltz, S. 89-104.

Link, Jörg-W. (2018): Reformpädagogik im historischen Überblick. In: Barz, Heiner (Hrsg.) (2018): Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik. Wiesbaden: Springer-VS, S. 15-30. Online unter: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-07491-3_2

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76124 V - Einführung in Sozialisationstheorien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.47	17.10.2019	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Sozialisationstheorien thematisieren das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Die Vorlesung führt in grundlegende Sozialisationstheorien und -bereiche ein und stellt empirische Befunde und Konzepte zu Fragen von Sozialisation und Erziehung dar. Folgerungen für pädagogisches Handeln werden abgeleitet.

Literatur

- Horstkemper, M., & Tillmann, K.-J. (2016). Sozialisation und Erziehung in der Schule. Eine problemorientierte Einführung. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Niederbacher, A., & Zimmermann, P. (2011). Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter. Wiesbaden: Springer VS.
- Hurrelmann, K. (2012). Sozialisation: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. Weinheim und Basel: Beltz.
- Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2015). Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim und Basel: Beltz.

Leistungsnachweis

Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur (3LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

76126 S - Gerechtigkeit in der Schule aus struktureller und psychologischer Sicht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	2.14.0.12	17.10.2019	Scarlett Kobs

Kommentar

Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen für das Thema Gerechtigkeit im schulischen Kontext zu sensibilisieren. Auf struktureller Ebene werden Bildungsgerechtigkeit im Allgemeinen sowie Bildungsübergänge und Bildungsentscheidungen betrachtet. In der psychologischen Schwerpunktsetzung zum Thema wird der Blick auf das Individuum in der Schule gelenkt: Welche Prinzipien und Faktoren tragen zu gerechtem Lehrkrafthandeln bei? Wie erleben die Akteure ihr Arbeits-/Lernfeld „Schule“? Wie wirkt sich ein gerecht erlebtes schulisches Umfeld womöglich auf die persönliche und akademische Entwicklung der SchülerInnen aus?

Literatur

- Dalbert, C. (Hrsg.). (2013). *Gerechtigkeit in der Schule*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Manitus, V., Hermstein, B., Berkemeyer, N., & Bos, W. (Hrsg.). (2015). . Münster: Waxmann.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76198 S - Pädagogik und Architektur im Dialog: Grundlagen und Konzepte für eine Universitätsschule							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 17:00	Einzel	2.05.0.06	16.10.2019	Prof. Dr. Nadine Spörer
1	S	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	N.N. (ext)	02.11.2019	Prof. Dr. Nadine Spörer
1	S	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	2.05.0.06	16.11.2019	Prof. Dr. Nadine Spörer
1	S	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	07.12.2019	Prof. Dr. Nadine Spörer
1	S	So	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	08.12.2019	Prof. Dr. Nadine Spörer
1	S	Mi	19:00 - 21:30	Einzel	N.N. (ext)	29.01.2020	Prof. Dr. Nadine Spörer

Kommentar

Die Zulassungen zu diesem Seminar werden erst am 14. 10. über PULS erfolgen.

Pädagogische und räumliche Gestaltung einer Universitätsschule für Potsdam. Den eigenen Horizont pädagogischer Ideale erweitern, Schule als Bildungsinstitution innerhalb eines gesellschaftlichen Umfelds verstehen, schulische Entfaltungsräume gestalten...

In diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit, pädagogische Visionen für eine Universitätsschule zu entwickeln und diese in Gebäude-, Raum- und Geländegestaltung umzusetzen.

Werden Sie Teil in multiprofessionellen Arbeitsgruppen, die ko-konstruktiv arbeiten und dabei unterschiedliche Perspektiven auf Schule zusammenführen - Lehramts- und Erziehungswissenschaftsstudierende der Universität Potsdam gemeinsam mit Architekturstudierenden, Studierenden der Sozialen Arbeit und der Frühkindlichen Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam.

Nähern Sie sich pädagogischen Leitideen und Schulbau anhand eines realen Beispiels der Schulgestaltung.

Die Seminare, die in PULS mit dem Raum(extern) ausgewiesen sind, finden an der Fachhochschule, Kiepernheuerallee 5 in 14469 Potsdam, statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benötigt)

76503 BL - Bildung in einer digitalen Welt							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	2.05.1.04	18.10.2019	Christian Richter
1	B	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	2.24.0.50	19.10.2019	Christian Richter
1	B	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	2.05.1.05	25.10.2019	Christian Richter
1	B	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	2.24.0.50	26.10.2019	Christian Richter
1	B	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	2.05.1.05	29.11.2019	Christian Richter

Kommentar

Bitte beachten Sie die genauen Sitzungsdaten. Eine Teilnahme muss an allen Terminen gewährleistet sein.

Leistungsnachweis

Um es direkt ehrlich zu sagen, das Seminar wird überdurchschnittlich viel Engagement erwarten. Dies wird also kein Seminar sein, das man einfach „absitzen“ kann. Auf der anderen Seite werden wir uns bemühen, ein Seminar zu gestalten, aus dem sich ein tatsächlicher Nutzen für die spätere berufliche Praxis mitnehmen lässt. Hier werden sich die Inhalte an den Wünschen, Interessen, Erfahrungen und Ideen orientieren. Ihr Mitwirken ist also nicht nur erwünscht, sondern die Grundvoraussetzung für ein gutes Seminar.

Wir wollen Medienbildung aktiv betreiben, d. h. nicht nur theoretisch über einige Methoden sprechen, sondern diese praktisch ausprobieren und umsetzen. Dies umfasst verschiedene pädagogische Ansätze und didaktische Methoden, aber auch einige digitale Tools, Plattformen und Programme, die wir im Rahmen des Seminars vorstellen und ausprobieren wollen. Dazu werden immer wieder kleinere Aufgaben in freier Form und eigenständig in Kleingruppen zu erfüllen und deren Arbeitsergebnisse bei Moodle hochzuladen sein. Die Aufgaben sollen auch dazu anregen, kooperativ zu arbeiten und sich miteinander abzustimmen. Dies geht in vielen Fällen auch online.

Das Seminar schließt mit der Erstellung eines Praxis-Projekts ab, in dem ein eigenes Konzept für eine medienpädagogische Bildungsveranstaltung (z.B. ein Projekttag an der Schule) zu erarbeiten ist. Es soll soweit aufbereitet sein, dass es direkt umsetzbar ist. Es ist in der letzten Sitzung vorzustellen.

Bemerkung

Neben der Weitergabe von fachlichem Wissen wird das Vermitteln von Kompetenzen zur Orientierung im Informations(über)angebot und zur Nutzung der vielfältigen Medienarten zu einer zunehmend wichtigeren und zentraleren Aufgabe von Bildungseinrichtungen. Doch was genau steckt hinter dem inflationär gebrauchten Begriff „Digitalisierung“? Wie kann dieser in der pädagogischen Arbeit gelebt werden? Und welche Rolle können und sollen Bildungseinrichtungen in einer digitalen Welt einnehmen?

Das Seminar wird versuchen, einen lebensnahen Überblick zu diesen Fragen zu liefern und sie anhand praktischer Beispiele und Übungen zu erläutern. Hierbei sollen neben klassischen medienpädagogischen Methoden vor allem die Prinzipien der Digitalisierung im Vordergrund stehen und in zeitgemäße Lernräume überführt werden. Das betrifft etwa Fragen des vernetzten Arbeitens, von Open Educational Ressources, des Micor-Learnings, des Design Thinkings aber auch der Gamification oder des intermedialen Erzählens. Diese Aspekte gilt es dann mit den digitalen/medialen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (oder anderen Zielgruppen) zu verknüpfen. Unter anderem werden wir uns mit den Inszenierungsarten und Wirkungsweisen von Gestaltungsmitteln in Film/Fernsehen, typischen YouTube-Formaten, der Selbstkonstruktion und dem Identitätsmanagement in sozialen Netzwerken, dem Urheberrecht im Bildungsalter beschäftigen. Wir werden über Computerspiele, YouTube-Videos und Selfies, aber auch über soziale Netzwerke und Filme sprechen, um stets eine Verbindung zum aktuellen Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen herzstellen und anderen Lebenswelten anknüpfen zu können. Darüber hinaus ist es geplant, die Teilnehmer*innen mit kreativen Unterrichtsgestaltungsmöglichkeiten sowie medial-gestützten, kooperativen Lerntools vertraut zu machen.

Der gesamte Ablauf folgt dabei zwei zentralen Fragen: Was können Bildungseinrichtungen von (digitalen) Medien lernen und wie sind zeitgemäße Bildungsräume zu gestalten?

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76516 BL - Den Studieneingang optimieren – aber wie?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	12:00 - 16:00	Einzel	2.24.1.78/79	18.10.2019	Friederike Schulze-Reichelt
CIP							
1	B	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.24.1.78/79	08.11.2019	Friederike Schulze-Reichelt
CIP							
1	ZU	Fr	12:00 - 16:00	Einzel	2.24.1.78/79	29.11.2019	Friederike Schulze-Reichelt
Konsultation							
1	EV	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.24.1.78/79	17.01.2020	Friederike Schulze-Reichelt
CIP							
1	ZU	Fr	12:00 - 16:00	Einzel	2.24.1.78/79	07.02.2020	Friederike Schulze-Reichelt
Konsultation							

Kommentar

In diesem Lehrforschungsseminar geht es um Erkundungen zur Studieneingangsphase und um deren mögliche Verbesserung auf Basis eigener kleiner empirischer Studien. Dazu werden – nach einer kurzen Einführung sowohl in die „Studieneingangs- und Studienabbruchsforschung“ als auch in die methodischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung - mittels qualitativer Verfahren (Interviews) empirisch fundierte Aussagen zum Studieneingang gewonnen und entsprechende Empfehlungen zur Optimierung des Studieneingangs abgeleitet. Ziel der Veranstaltung ist es folglich, mit qualitativen Methoden praxisorientiert vertraut zu werden und mithilfe eigener kleiner Untersuchungen einen Beitrag zur verbesserten Gestaltung des Studieneingangs am Beispiel der Universität Potsdam zu leisten.

Literatur

- Bosse, E. u.a. (2019): Gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase. Ergebnisse und Anregungen für die Praxis aus der Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre im Projekt StuFHe. Hamburg: Universitätsdruckerei.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarb. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Schubarth, W./ Mauermeister, S./ Schulze-Reichelt, F. Seidel/ A. (Hrsg.) (2019): Alles auf Anfang! Befunde und Perspektiven zum Studieneingang. Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung 4. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.
- Webler, W.-D.: Vortragsmanuskript. Potsdam 2016.

Leistungsnachweis

3 bzw.4 (2+2) LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

76517 S - Aufwachsen in heterogenen Lebenswelten und Folgerungen für die pädagogische Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.05.0.11	15.10.2019	Norman Krause

Kommentar

Um alltags- und ressourcenorientiert auf Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse von Heranwachsenden eingehen zu können, ist das Wissen um die individuellen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen in einer pluralistischen und sich stets verändernden Gesellschaft essentiell. Insbesondere im Zuge der Inklusion und dem Anspruch gleichberechtigter Teilhabe gewinnt dieser Aspekt für die pädagogische Praxis an Bedeutung. Das Seminar soll Studierenden einen Raum bieten, sich interessengeleitet mit unterschiedlichen lebensweltlichen (Vielfalts) Dimensionen auseinanderzusetzen (z. B. sozioökonomische Bedingungen des Aufwachsens, kulturell und religiös bedingte Normen und Regeln, soziale Rollen und gesellschaftliche Rollenerwartungen, regionale und sozialräumliche Disparitäten etc.) und deren Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. In Absprache mit dem Dozenten soll dies im Rahmen einer didaktisch konzipierten Seminargestaltung erfolgen.

Literatur

- BMFSFJ (Hrsg.) (2013): 14. Kinder- und Jugendbericht. Berlin: BMFSFJ.
- BMFSFJ (Hrsg.) (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht. Berlin: BMFSFJ.
- Syring, M./Bohl, T./Treptow, R. (Hrsg.) (2016): YOLO - Jugendliche und ihre Lebenswelten verstehen. Weinheim & Basel: Beltz.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

78008 S - Soziale Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.05	17.10.2019	Matthias Sandau

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur der Zustand und die Gründe sozialer Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich (Studium, berufliche Ausbildung und Weiterbildung) tiefergehend untersucht. Nach der Vermittlung theoretischer Grundlagen wird im späteren Verlauf der Forschungsstand postschulischer Bildungsungleichheit betrachtet. Einflüsse der sozialen Herkunft, des Geschlechts oder der ethnischen Herkunft auf Studienentscheidung, Ausbildungswahl oder Weiterbildungsbeteiligung sind hierbei von zentraler Bedeutung.

Literatur

- Becker, Rolf (2017): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benötigt)

BM-MA-SP - Schulrecht

77976 V - Schulrecht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.H03	17.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Mitsch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 112411 - Schulrecht (benötigt)

Schulpraktikum

75386 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anne Strobel

Kommentar

Schulpraktikum im Sommersemester 2020

Das Schulpraktikum ist geregelt durch die „Ordnung für das Schulpraktikum (Praxissemester) im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Potsdam“ vom 21. März 2012

Die Anmeldung für die Teilnahme am Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im Sommersemester erfolgt vom **01.10.19-15.10.2019** über das Studienorganisationsportal PULS.

Eine gesonderte Einschreibung in die Fachdidaktik-Seminare und in die Seminare der Erziehungswissenschaft/Bildungswissenschaften, die obligatorische Bestandteile des Praxissemesters sind, ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Zuordnung zu diesen Seminaren erfolgt durch das Praktikumsbüro Master.

Die Information über die vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminare erfolgt zu gegebener Zeit durch das Praktikumsbüro Master sowie auf der Homepage des ZeLB.

Ein Rücktritt vom Praxissemester ist aus organisatorischen Gründen nur bis zum **15.10.2019** möglich, danach in Absprache mit dem Praktikumsbüro Master.

Eine Anmeldung auf der Online-Plattform unter <http://zelb-uni-potsdam.matorixmatch.com> zur Angabe von Schulwunschregionen ist für alle Studierenden, die das Schulpraktikum absolvieren möchten, zwingend notwendig. Ebenso die Anmeldung zum Psychodiagnostischen Praktikum .

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Durchführung des Schulpraktikums im Sommersemester 2020 sind:

- das Vorliegen eines eintragungsfreien erweiterten **Führungszeugnisses**, welches nach Ihrer Immatrikulation in den Master erteilt worden ist

- Teilnahme am Vorbereitungsseminar zum Psychodiagnostischen Praktikum - semesterbegleitend im WiSe 2019/20 oder als Blockseminar vom Mitte Februar 2020 (2 Tage; gesonderte PULS-Anmeldung)

Bemerkung
<u>Informationsveranstaltung zum Praxissemester/Vermittlungsverfahren</u>
am 02.10.2019 von 12:15 - ca. 14:15 Uhr auf dem Campus Golm (2.14.0.47)
Inhalt: Vorstellung der Online-Plattform (Angabe von Schulwunschregionen)
Informationen zum Vermittlungsverfahren
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 890111 - Schulpraktikum mit Seminaren zur Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung - 24 LP (unbenotet)

Fakultative Lehrveranstaltungen

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

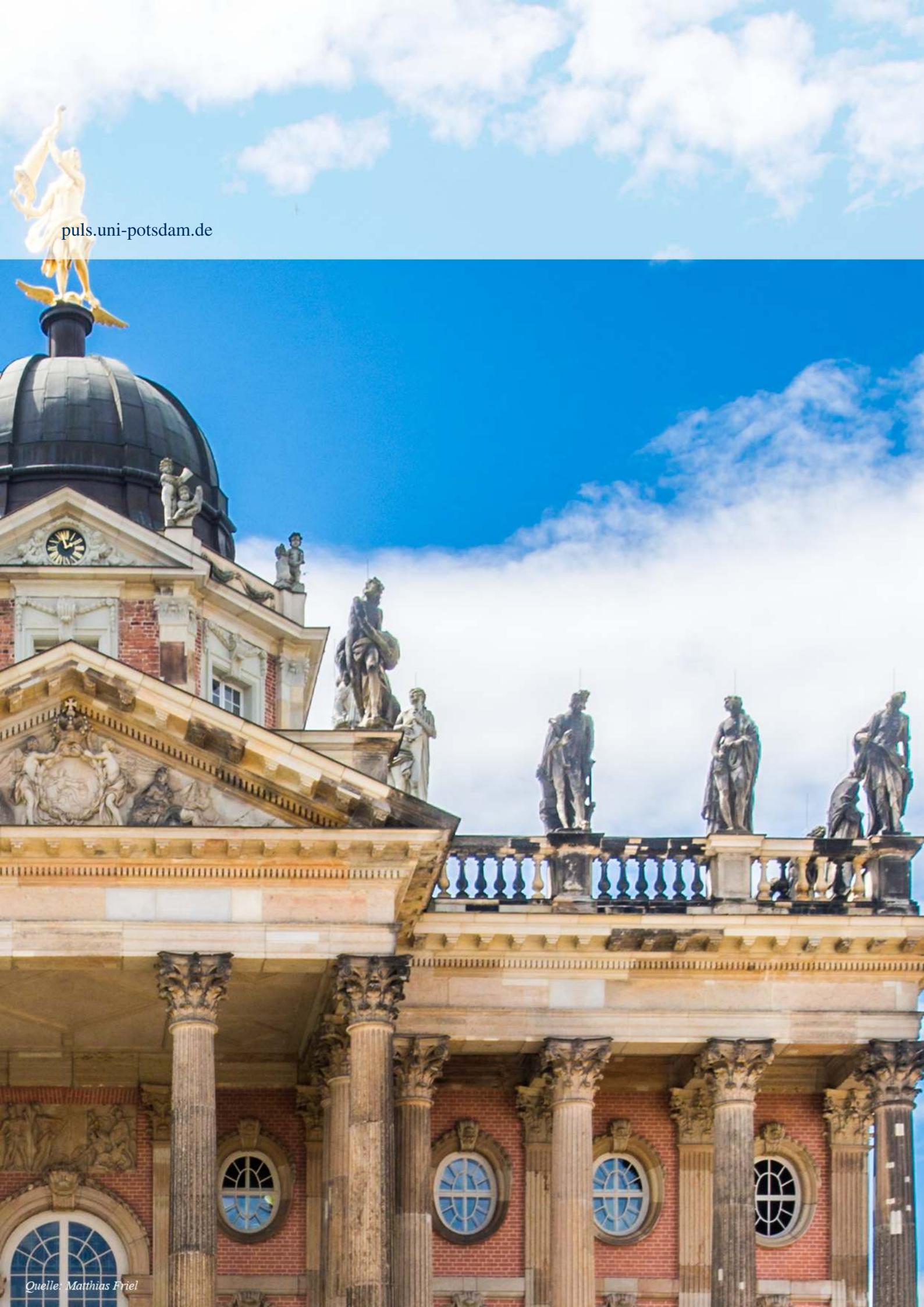
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de